

Anmeldecoupon

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Veranstaltung „Gesperrt! - Baustelle Teilhabe“ am 03.11.2016 in Marburg an. Bitte senden Sie Ihre Anmeldung an:

Deutsche Gesellschaft für Soziale Psychiatrie – Landesverband Hessen

c/o C. v. Gatterburg - Gesundheitsamt - Kettelerstraße 29 - 64646 Heppenheim
Tel.: 06252 15 5854 Fax: 06252 15 5888
E-Mail: info@dgsp-hessen.de

(bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

Name:

Institution:

Straße:

PLZ/Ort:

Tel.:

Fax:

E-Mail:

Teilnahmewunsch »Foren« (bitte ankreuzen):

- 1. Inklusion
- 2. Arbeit und Beschäftigung
- 3. Wohnen
- 4. Hilfen
- 5. Zwang und Gewalt

DGSP-Mitglied Ja Nein

.....
Unterschrift

Organisatorisches

Tagungsgebühr

Die Teilnahmegebühr beträgt 80.- Euro
DGSP-Mitglieder 65.- Euro
Erm. (Stud., Alg II, SH u .a., Nachw. erbeten) 40.- Euro
Darin enthalten ist die Verpflegung.
Bitte überweisen Sie die Teilnahmegebühr unter Angabe
Ihres Namens und des Verwendungszwecks
„Tagung HeGSP 3.11.16“ bis zum 22.10.2016
auf das Konto der

Sparkasse Starkenburg
BIC: HELADEF1HEP
IBAN: DE13 5095 1469 0000 0322 36

Anmeldeschluss ist der 22.10.2016

Bei Stornierung der Teilnahme bis zum 22.10.2016
erstatten wir die Tagungspauschale abzüglich 10.- Euro
Verwaltungskosten. Bei späteren Absagen oder Nicht-
erscheinen wird die volle Tagungspauschale berechnet.

**Es erfolgt keine Anmeldebestätigung.
Anmeldung bitte per beigefügten Coupon.
Sofern eine Rechnungsstellung erforderlich ist,
geben Sie dies bitte entsprechend an.
Wir bitten um Benennung eines Forums.**

Anreise

Hinweise unter www.ttz-marburg.de/Anfahrt

Adresse: Software-Center 3,
35037 Marburg
Telefon: 06421 205160

Besuchen Sie auch unsere Webseite www.dgsp-hessen.de

Layout/Gestaltung: graphik und druck, Köln, Dieter Lippmann
Titelfoto: photocase © Do.it

Gesperrt!? – Baustelle Teilhabe

Wie können wir wirkliche
Teilhabe und Barrierefreiheit für
psychisch erkrankte Menschen
erreichen?



**Fachtagung
Donnerstag, 3.11.2016**

**Marburg, Technologie-Zentrum
Software-Center 3, 35037 Marburg**

Tagungsthema

Psychisch erkrankte Menschen haben oft keine sichtbaren Einschränkungen. Der Begriff der Barrierefreiheit für die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft lässt sich hier viel schwieriger übertragen, als bei körperlichen Handicaps. Hinzu kommt der möglicherweise eingeschränkte Zugang zu Ressourcen der medizinisch-psychiatrisch-psychotherapeutischen Versorgung.

Das neue Bundesteilhabegesetz stößt auf viel Widerstand, weil es befürchten lässt, dass es zukünftig nicht mehr einen lebenslangen Anspruch auf Eingliederungshilfe, sondern einen Entweder/Oder-Ansatz gibt: Teilhabefähig oder pflegebedürftig oder aber gar keine Hilfe. Die postulierte Mitsprache der Betroffenen wird mit neuen eigenwilligen Zugangsvoraussetzungen vermauert. Die Vorgaben der UN-Behindertenrechtskonvention auf barrierefreien Zugang werden nicht umgesetzt, so der Vorwurf, und die Umsetzung des ICF (Klassifikation der Fähigkeiten und Fähigkeitseinschränkungen) werden eigenartig verbogen.

Das Leben mit einer psychischen Beeinträchtigung soll aber gerade nicht in ein umfassendes fürsorgliches Abseits führen, sondern möglichst viel soziale Normalität beinhalten, mit all seinen Widersprüchen und Problemen. Natürlich soll es auch möglich sein, Schutz und Akzeptanz zu erfahren. Aber auch die gesetzlichen, verwaltungsrechtlichen Hürden und die Abgrenzung der Leistungsträger voneinander sind für psychisch kranke Menschen oft eine riesengroße Barriere.

Wir wollen einen Versuch wagen, Barrieren für psychisch beeinträchtigte Menschen zu definieren.

- Wie stellen sich Barrieren für psychisch erkrankte und beeinträchtigte Menschen in verschiedenen Lebensbereichen dar?
- Wo gibt es Einschränkungen beim Zugang?
- In welchen Bereichen empfinden psychisch beeinträchtigte Menschen besondere Einschränkungen?
- Was können wir in Hessen tun, um Barrieren im Bereich der Versorgung psychisch erkrankter Menschen abzubauen und echte Teilhabe zu ermöglichen?

Wir freuen uns über eine rege Diskussion und Teilnahme.

Für den Vorstand der
DGSP – Landesverband Hessen

Petra Lauer

Programm

- 9:00 Ankommen, Anmeldung, Kaffee
- 9:30 Begrüßung
Petra Lauer, Dr. Thomas Spies
Denkanstöße „Selbstbestimmt Leben“
Naxina Winstroer, Andreas Jung
- 10:00 **„Viele chronisch Kranke bleiben unsichtbar“ – Wo liegen die Haupthindernisse für wirkliche Teilhabe?**
Prof. Dr. Ernst von Kardorff, Berlin
- 10:45 **Teilhabefähig oder pflegebedürftig? – Das neue Bundesteilhabegesetz spaltet die Menschen mit Behinderungen**
Christian Reumschüssel-Wienert
- 12:00 **„Geschlossen oder nicht ganz dicht?“ – Eine kritische Bilanz der Versorgung in der Psychiatrischen Klinik**
Dr. Sebastian Stierl
Tagungsmoderation: **Prof. Dr. Heike Dech**
- 13:00 Mittagspause mit Imbiss
- 14:00 **Foren**
Forum 1: Inklusion
Barrierefrei und eigenständig? Vorstellung des Projekts Soziale Inklusion im Lahn-Dill-Kreis
Input: **Elias Nolde, Rainer Kah**
Moderation: **Andreas Jung**
Forum 2: Arbeit
Barrierefreier Zugang zu Arbeit und Beschäftigung
Input: **Dieter Debus**
Moderation: **Brita Maurer**
Forum 3: Wohnen
Nachbarschaftlichkeit und Inklusion – Eigenständig leben und wachsen in der Gemeinschaft – Wohnprojekt Kernbach
Input: **Andreas Droste, Pascal Leuschner**
Moderation: **Anja Rößner-Uhlmann**
Forum 4: Hilfen
Zukunft der Teilhabeplanung und Personenzentrierung für psychisch beeinträchtigte Menschen in Hessen
Input: **Karl-Heinz Schön**
Moderation: **Dr. Pia Berkefeld**
Forum 5: Zwang und Gewalt
Welche Möglichkeiten bietet das neue PsychKHG, Zwang und Gewalt vorzubeugen?
Input: **Susanne Nöcker**
Moderation: **Constantin v. Gatterburg**

- 15:30 **Resümee und Ausblick**
Moderation: **Bettina Scholtz**
Tagungsbeobachtungen:
Norbert Schmidt, Manfred Desch, Sylvia Kornmann
- 16:00 **Ende der Tagung**
- 16:30 **Mitgliederversammlung des Landesverbandes Hessen der DGSP e.V.**

Referent*innen/Moderator*innen

- **Berkefeld, Pia, Dr. med.**, Leitung Sozialpsychiatrischer Dienst, Hofheim/Ts.
- **Debus, Dieter**, Dipl. Sozialarbeiter, Bereichsleiter Werkstatt Frankfurter Verein, Frankfurt
- **Dech, Heike, Prof. Dr. med.**, Psychiaterin, Dipl.-Psychogerontologin, Alice-Salomon-Hochschule, Berlin
- **Desch, Manfred**, Angehörige psychisch Kranker e.V., Wiesbaden
- **Droste, Andreas**, Dipl.-Sozialarbeiter, Projektleiter, Kernbach
- **Gatterburg, Constantin von**, Dipl.-Sozialarbeiter, Fachbereichsleiter SpDi, Heppenheim
- **Jung, Andreas**, Dipl.-Soziologe, Ex-In-Trainer, Marburg
- **Kah, Rainer, Gärtner**, Soziologe, Dipl.-Sozialmanager, Wetzlar
- **Kardorff, Ernst von**, Prof. Dr., vorm. Institut für Rehabilitationswissenschaften, Berlin
- **Kornmann, Sylvia**, Landesverband Psychiatrie-Erfahrener Hessen, Gießen
- **Lauer, Petra**, Diakonin, Leitung Oikos-Sozialzentrum, Vorsitzende LV Hessen der DGSP, Schwalmstadt
- **Leuschner, Pascal**, Päd. Fachkraft, Diakon Kernbach
- **Maurer, Brita**, Dipl.-Sozialarbeiterin, Frankfurter Werkgemeinschaft
- **Nöcker, Susanne**, Referatsleiterin Psychiatrie und Maßregelvollzug, Hessisches Sozialministerium, Wiesbaden
- **Nolde, Elias**, Pädagoge, freiber. Dozent, Ex-In-Trainer, Planer für Inklusionsprojekte, Münster
- **Reumschüssel-Wienert, Christian**, Dipl.-Soziologe, Dipl.-Sozialwirt, Fachreferent Psychiatrie/Quere Lebensweisen, Der Paritätische, Berlin
- **Rößner-Uhlmann, Anja**, Dipl.-Sozialpädagogin, Wehrheim
- **Schmidt, Norbert**, Dipl.-Sozialarbeiter, Fachbereichsleiter Gesundheitsamt Lahn-Dill-Kreis, Wetzlar
- **Scholtz, Bettina**, Dipl.-Psychologin, Vitos-Klinik Riedstadt
- **Schön, Karl-Heinz**, Fachbereichsleiter Menschen mit seelischer Behinderung Landeswohlfahrtsverband Hessen, Darmstadt
- **Spies, Thomas**, Dr., Oberbürgermeister der Stadt Marburg (angefragt)
- **Stierl, Sebastian**, Dr. med., Ärztlicher Direktor Psychiatrisches Krankenhaus, Lüneburg
- **Winstroer, Naxina**, Beraterin, Verein zur Förderung der Inklusion behinderter Menschen, Marburg